

Mitteilung der Verwaltung
- Seite 1 -

Vorlage Nr. 20110286

Stadtamt 32 12 (36 82)	TOP/akt. Beratung
---------------------------	-------------------

Sicht- und Eingangsvermerk der Schriftführung	öffentlich/nichtöffentlich öffentlich	nichtöffentlich gemäß
---	--	-----------------------

Bezug (Beschluss, Anfrage Niederschrift Nr. ... vom ...) Anfrage der Fraktion „Soziale Liste im Rat“ in der Sitzung am 25.11.2010 – TOP 4.9 (Vorlage Nr. 20103598)
Bezeichnung der Vorlage World Press Photo-Wanderausstellung im Hauptbahnhof

Beratungsfolge	Sitzungstermin	akt. Beratung
Rat		<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

Anlagen

Wortlaut

Zu den weitergehenden Fragen der Sozialen Liste im Rat bezüglich der "World Press Photo-Wanderausstellung" nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Zu 1. Welches war der Inhalt der „einen telefonischen Beschwerde“, die beim Ordnungsamt eingegangen ist?

Die Beschwerdeführerin hatte das Ordnungsamt telefonisch darüber informiert, dass sich unter den im Hauptbahnhof bei der "World Press Photo-Wanderausstellung" befindlichen Exponaten, die jedermann – unvorbereitet - zugänglich sind, u. a. auch solch „schreckliche und grauenhafte“ Bilder befinden würden, die bei Kindern zu psychischen Beeinträchtigungen führen könnten.

Zu 2. Hat es eine Kontaktaufnahme oder Gespräche von städtischen Mitarbeitern mit Verantwortlichen des Hauptbahnhofs zu den sog. umstrittenen Bildern gegeben?

Mitteilung der Verwaltung
- Seite 2 -

Vorlage Nr. 20110286

Stadtamt 32 12 (36 82)	TOP/akt. Beratung
---------------------------	-------------------

Nach Eingang der telefonischen Beschwerde beim Ordnungsamt haben sich Mitarbeiter des Ordnungsamtes die Bilder im Bahnhof angesehen und das Jugendamt um Prüfung gebeten, ob es sich hierbei möglicherweise um jugendgefährdende Bilder handeln könnte.

Noch vor Meinungsbildung durch das Jugendamt wurden die umstrittenen Bilder durch Bedienstete der Deutschen Bahn AG abgehängt. Auf telefonische Nachfrage, warum die Bilder abgehängt wurden, erklärte der Bahnmanager, dass auch bei der DB einige Beschwerden eingegangen seien und man sich daher entschlossen habe, die umstrittenen Bilder abzuhängen.

Die Ausstellung wurde ca. zwei Tage später von der Deutschen Bahn AG vorzeitig beendet. Das Ordnungsamt hat weder empfohlen noch angeordnet, einige "umstrittene Bilder" abzuhängen bzw. die Ausstellung vorzeitig zu beenden.

Zu 3. Kann die Verwaltung mitteilen, um welche „umstrittene Bilder“ es sich gehandelt hat, von denen in der Mitteilung die Rede ist?

Der Verwaltung sind die konkret gemeinten „umstrittenen Bilder“ im Einzelnen nicht bekannt.